

Polizei mahnt zur Vorsicht Verletzte nach Kollision bei A27-Auffahrt

Neuenwalde. Zu einem Verkehrsunfall kam es am Sonnabend gegen 15 Uhr an der Anschlussstelle Neuenwalde der A27. Laut Angaben der Polizei Cuxhaven beabsichtigte ein 23-jähriger Loxstedter, mit seinem VW Polo von der L119 nach links auf die Autobahn in Richtung Bremen aufzufahren.

Dabei übersah er den entgegenkommenden VW Golf eines 64-jährigen Fahrers aus der Gemeinde Wurster Nordseeküste, der auf der L119 aus Richtung Holßel in Richtung Neuenwalde unterwegs war.

Bei dem Zusammenstoß wurden beide Fahrer sowie die Beifahrerin des VW Golf leicht verletzt. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden wird auf etwa 8.000 Euro geschätzt. Während der Unfallaufnahme war die L119 halbseitig gesperrt. Ein 73-jähriger Skoda-Fahrer bemerkte die Absperrungen zu spät und verhinderte nur durch eine Vollbremsung einen weiteren Unfall.

Bei der anschließenden Kontrolle durch die Polizeibeamten stellte sich dann heraus, dass der Geestländer nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Was zur Folge hatte, dass ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet und ihm die Weiterfahrt untersagt wurde. (red)

Kochkurs in der VHS Mexikanische Leckerbissen

Cuxhaven. Am Sonnabend, 12. Oktober, von 13 bis 17.30 Uhr, bietet Randolph Schröder in der Volkshochschule (VHS) einen Kochkurs zu mexikanischen Leckerbissen an. Die Teilnehmer starten mit der Zubereitung von Nacho-Grande mit Tomaten-Salsa und Avocado-Creme als Vorspeise. Anschließend werden „homemade Tortillas“ für Burritos und Quesadillas sowie eine Hähnchen-Pfanne mit Mais und Chili zubereitet.

Anmeldungen und Rückfragen können per E-Mail an vhs@cuxhaven.de oder per Telefon unter (0 47 21) 70 07 09 50 direkt an die VHS Cuxhaven gerichtet werden. (sa)

Kneipp-Verein Hausnotruf und Tagespflege

Cuxhaven. Über die Themen Hausnotruf und Tagespflege informieren die Johanniter am Dienstag, 15. Oktober, von 14 Uhr bis 16 Uhr im Büro des Kneipp-Vereins Cuxhaven, Bernhardstraße 71, und beantworten individuelle Fragen. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer (04721) 25222 möglich. (cv)

Landfrauen laden ein „Nadelfilzen für Anfänger“

Cuxhaven. Der Landfrauenverein Cuxhaven lädt ein zum Bastelkurs „Nadelfilzen für Anfänger“ am Freitag, 25. Oktober, ab 19 Uhr in das Gemeindehaus in Groden. Die Leitung des Kurses haben Sigrd Sieper und Sabine Zies. Material wird gestellt. Die Kosten pro Mitglied betragen 10 Euro. Eine Anmeldung unter Landfrauen-cuxhaven@web.de oder unter 0170-3192604 bis zum 18. Oktober. (cv)

Trauer ist ein Bestandteil des Alltags

Fast komplett ehrenamtlich getragen: Hospizgruppe Cuxhaven will Menschen zusammenbringen

VON MAREN REESE-WINNE

Cuxhaven. Was für eine Konstanz, was für eine Vielfalt - das ist der erste Gedanke beim Blick auf die Terminplanung der Hospizgruppe Cuxhaven. Allein für trauernde Menschen und pflegende Angehörige stellt das Team um Diakon Jörg Peters Beachtliches auf die Beine - zusätzlich zu der Aufgabe, lebensbedrohlich Erkrankte durch ihre letzte Lebensphase zu begleiten, und alles ehrenamtlich.

In diesem Herbst gibt es dank der Initiative des Ehepaars Brandes vom Café Löwenzahn in Altenbruch eine Neuauflage des Angebots „Trauernde Männer kochen anders“, nach Möglichkeit nicht mehr als zeitlich begrenztes Projekt, sondern einmal im Vierteljahr. Männer können hier gemeinsam kochen und ins Reden kommen: über Traditionen und Rituale, Erinnerungen und Lieblingsrezepte.

Die ersten vier Teilnehmer haben bereits zugesagt und werden nicht nur mitkochen, sondern auch mitbegleiten. Aus dem geselligen Kochabend sind schon tiefe neue Freundschaften entstanden. Beginn ist am Mittwoch, 30. Oktober, um 18 Uhr im Café Löwenzahn. Kochkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für Männer: Beim Kochen ins Reden geraten

Menschen zusammenbringen - dieser Gedanke steckt hinter allem. „Wir wollen Trauernde vernetzen, damit sie sich nicht mehr allein fühlen; eine Ermunterung, sich dem Leben zuzuwenden. Trauer ins Leben zu integrieren, ist ganz natürlich“, sagen die Aktiven.

Reden, Lachen, Weinen, alles gibt es im „Ankerplatz“, einem Austausch für Trauernde jeden ersten Mittwoch im Monat von 19 bis 21 Uhr in den Räumen der Hospizgruppe, Kasernenstraße 1.

Weil der Sonntag oft der



Aus Treffpunkt für den Pressetermin wählten die Gesprächspartnerinnen und -partner das Café Löwenzahn - dort, wo das Angebot „Kochen für trauernde Männer“ fortgesetzt werden soll. Foto: Reese-Winne

schlimmste Tag ist, öffnet sich einmal im Monat von 15 bis 17 Uhr das Trauercafé in der Wagnerstraße 22 bei der Tagespflege Mobicur. „Unsere Gäste genießen das gemütliche Beisammensein bei einem Stück Kuchen, denn für sich allein backen sie nicht“, verrät Agnes Linnartz.

Aus dieser Gruppe heraus ist eine weitere Sonntagsverabredung (nur für die Wintermonate) entstanden: ein Spielenachmittag einmal im Monat sonntags, ebenfalls von 15 bis 17 Uhr. Am 3. November geht's wieder los. Spiele können mitgebracht werden. Es gibt die klassische Skatrunde ebenso wie Gesellschaftsspiele. Auch pflegende Angehörige sind eingeladen.

Unterschiedliche Typen verarbeiten ihre Trauer auf eine an-

dere Weise. Diesen Bedürfnissen kommen das „Waldbaden“, ein ganz besonderer Rundgang mit Atempausen und bewusster Wahrnehmung der Natur, und die „Atempause“ - meditative Tänze, Entspannungsübungen und Fantasiereisen - entgegen. Treffpunkt ist einmal im Monat dienstags von 10 bis 12 Uhr (Waldparkplatz Am Lohmsmoor) beziehungsweise mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr (Emmaus-Gemeinde, Regerstraße 39-41). Beide Angebote richten sich sowohl an Trauernde als auch an pflegende Angehörige.

„Trostbank“ wird in der Stadt aufgestellt

Unter dem Motto „Aus der Dunkelheit zum Licht“ findet am Sonnabend, 16. November, der

nächste Trauerseminar von 10 bis 16 Uhr statt, eine Gelegenheit, sich einen Tag lang in einer Gruppe mit Trauersituationen (auch schon länger zurückliegenden) auseinanderzusetzen. In Vorbereitung ist außerdem eine Trauergruppe, die sich über sechs Wochen verlässlich trifft, um noch mehr Gemeinschaft und Vertrauen aufzubauen. Für alle bislang genannten Angebote gilt: Bitte vorab unter Telefon (0 47 21) 5 10 92 55 oder per E-Mail an info@hospizgruppe-cuxhaven.de anmelden.

Eine Neuheit, die Themen wie Trauer und Trauer in den Alltag holen soll, ist die eine Trost- oder Gesprächsbank, die demnächst in der Stadt aufgestellt wird. „Es wird eine kleine Inschrift und einen QR-Code fürs

Handy darauf geben“, so Jörg Peters. Mal säßen auch Trauerbegleiterinnen dort, genauso könnten sich aber spontane Gespräche ergeben.

An diesem Sonnabend zum Benefizkonzert

Bereits an diesem Sonnabend steht hierzu beim Benefizkonzert mit „Common Mind“ um 15 Uhr im Schloss Ritzebüttel Gelegenheit. Anlässlich des Weltthospiztages gibt es dort Musik und Lesungen. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für die Hospizgruppe Cuxhaven erbeten. Die Trauerangebote werden von den Krankenkassen nicht bezuschusst, sondern sind rein ehrenamtlich getragen. Spendengelder fließen zum Beispiel in die Ausbildung, so Jörg Peters.

Ernstfall im „FireDragon“ geübt

Über 120 Kräfte der Feuerwehren der Stadt Cuxhaven stellten sich den realistischen Bedingungen

Cuxhaven. Über 120 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Cuxhaven haben kürzlich eine groß angelegte Einsatzübung an der Feuerwache in der Schulstraße absolviert. Dabei wurde die Übungsanlage „FireDragon 7000“ der Firma Dräger genutzt, um möglichst realistische Bedingungen zu schaffen.

Die Anlage, die auf einem Satelaufleger montiert ist, simuliert eine voll ausgestattete Wohnung mit mehreren Zimmern, Türen und einer Treppe. Durch spezielle Gasbrenner können gezielt Brände simuliert und die Räume stark verraucht werden, um die Sichtverhältnisse bei einem echten Einsatz nachzustellen. Zudem ermöglicht eine spezielle Tür, den Einsatz von Brechwerkzeugen zu trainieren.

Szenario Wohnungsbrand mit vermister Person

Das Szenario sah einen Wohnungsbrand in einem Keller mit einer vermissten Person vor. Die Feuerwehrtruppe, ausgerüstet mit schwerem Atemschutz, mussten unter erschwerten Bedingungen in die Brandwohnung vordringen, die Tür mit dem sogenannten „Halligan-Tool“ (Brechwerkzeug) gewaltsam öffnen und die vermisste



Im „FireDragon 7000“ haben über 120 Einsatzkräfte den Ernstfall geübt. Foto: Pfeiffer/Stadt Cuxhaven

Person suchen. Nach der Personrettung wurde der Brand erfolgreich bekämpft. Thomas Pfeiffer und Robin Urlaub, die Realbrandausbilder der Berufsfeuerwehr Cuxhaven, zeigten sich nach der Übung zufrieden: „Der Ausbildungsstand unserer Feuerwehren ist sehr gut. Die Einsatzkräfte haben die gestellten Aufgaben unter realisti-

schen Bedingungen hervorragend gemeistert.“ Die Teilnehmer schätzten die Übung ebenfalls sehr: „Es ist eine sehr gute Vorbereitung auf den Ernstfall und schafft Sicherheit“, so ein Atemschutzgeräteträger, der vor Kurzem seine Ausbildung abgeschlossen hat.

Solche realistischen Einsatzübungen sind ein wichtiger Be-

standteil der jährlichen Aus- und Fortbildung aller Atemschutzgeräteträger.

Die aufwendige Übung mit der gemieteten Anlage „FireDragon 7000“ stellte eine sehr wertvolle Ergänzung zu den regelmäßig am Standort durchgeführten Übungen dar und soll auch in Zukunft weiterhin genutzt werden. (red)

Unfall auf der A27 Baustelle wird zur Gefahrenzone

Loxstedt. Am Freitag kam es gegen 8 Uhr auf der A27 im Bereich Loxstedt zu einem Verkehrsunfall, an dem insgesamt vier Fahrzeuge beteiligt waren.

Laut Angaben der Polizei Cuxhaven fuhr ein 25-jähriger Mann aus Verden mit seinem Auto auf dem Überholfahrstreifen in Richtung Cuxhaven. Kurz vor der Ausfahrt Bremerhaven-Wulsdorf übersah er aus bislang ungeklärter Ursache die Einfahrt in den Baustellenbereich, der den Verkehr auf den rechten Fahrstreifen leiten sollte.

In der Folge kollidierte sein Fahrzeug mit acht Warnbaken, die zur Absicherung des Arbeitsbereichs aufgestellt waren. Durch die Trümmerteile der Warnbaken wurden drei weitere Fahrzeuge, die sich in unmittelbarer Nähe befanden, leicht beschädigt. Das Auto des Unfallverursachers wurde hingegen erheblich in Mitleidenschaft gezogen und musste von einem Abschleppunternehmen geborgen werden.

Der 25-Jährige erlitt bei dem Vorfall leichte Verletzungen. Das zuständige Verkehrssicherungsunternehmen übernahm die aufwändige Wiederherstellung der Verkehrsführung. Der Gesamtschaden des Unfalls wird auf etwa 26.000 Euro geschätzt. (red)